

Protokoll - 2. Vereinstagung Rollhockey

22.01.2011, 11.00 Uhr
Wuppertal, Intercity Hotel



Teilnehmer: 50 Rollhockeybegeisterte
Verteiler: Teilnehmer, Vereine, Landesverbände, Spielausschuss,

Tagesordnung

1.	Begrüßung
2.	DRIV Projekt MSK
3.	Rückblick 1. Vereinstagung 16.05.2010
4.	Umstrukturierung
5.	Gründung der Arbeitsgruppen und deren Aufgaben
6.	Pause
7.	ZDF – Zahlen, Daten, Fakten
8.	Neue Altersklassenregelung
9.	Aufstockung der Bundesliga auf 12 Mannschaften
10.	Probleme der hohen Spielsergebnisse
11.	Kommunikation generell
12.	Schlussworte

zu 1: Begrüßung

Peter Stroucken begrüßt die Teilnehmer und informiert gleichzeitig über seinen Rücktritt am kommenden Bundestag im März 2011. Er übergibt das Wort an Jacques Casez, der als sein Nachfolger die Position des Vorsitzenden der Sportkommission Rollhockey übernehmen soll. Jacques Casez begrüßt ebenfalls alle Anwesenden und stellt die Agenda vor. Die Vereinstagung wird zukünftig einmal jährlich zum Meinungsaustausch stattfinden.

zu 2: DRIV-Projekt MSK

Jacques Casez berichtet über das laufende DRIV-Projekt „MSK“ (Masse schafft Klasse) und geht die Ziele des Projektes bis zum Jahr 2012 nochmals durch. Bisherige Infos zu neuen bzw. geschlossenen Vereinen:

Neue Vereine in 2010: Haldesleben, Gottmadingen, wieder Initiativen in Konstanz, Altencelle

Schließungen in 2010: TGS Ober Ramstadt, GRSC Mönchengladbach

Dann wird über die bisherigen Aktivitäten des „Vereins zur Förderung des Rollhockeysports“ und des DRIV berichtet:

Rollhockey Förderverein:

Hier wurden im letzten Jahr 15 verschiedene Vereine mit insgesamt ca. 60.000,00 € gefördert. In Hessen wurde für den DRIV ein Bus (Ford Transit) inkl. Rollhockeymaterial zur Verfügung gestellt. Mobile Trainer sollen so in Kooperation mit Schulen und Vereinen Training für Kinder und Jugendliche anbieten. Wenn sich dieses Pilotprojekt als sinnvoll erweist, könnte dies auch in anderen Landesverbänden durchgeführt werden.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass von den Vereinen Förderanträge an den Förderverein gestellt werden können, welcher Partner des DRIV ist. Bitte hierzu die Richtlinien auf der Internetseite des Rollhockey Fördervereins beachten.

DRIV:

- Ein Logo für die Bundesliga ist ausgearbeitet worden, welche die Marke „Bundesliga“ stärken soll. Dieses wird ab sofort von allen Bundesligisten 1. Und 2. Liga Damen und Herren benutzt.
- Eine DRIV Homepage für Nationalmannschaften ist fertiggestellt worden und soll jetzt mit Leben gefüllt werden. Dieser Seite wird zukünftig über www.rollhockey-online.de erreichbar sein.
- Zukünftige Aufgabenbeschreibungen für die neuen „Stellen“ sind auf einer neuen Webseite einzusehen, sobald diese fertig ist wird der Link bekannt gegeben.
- Ein kurzer Trailer Rollhockey (20 Sekunden bzw. eine Minute) ist derzeit in Arbeit. Ziel: Werbefilm für Rollhockey. Positionierung von Jugendarbeit bzw. Nationalmannschaften.
- Gezeichnete Identifikationsfiguren für Rollhockey sind erstellt worden – „Sympathiefigur“. Die Figuren sind Eigentum des Verbandes und werden zukünftig den Vereinen zur freien Verfügung gestellt werden. (nutzbar für T-Shirt, Caps, Websites, usw) Kontakt = Jacques Casez.
- Es wurden im letzten Jahr mit großem Erfolg 4 Jugendcamps ausgerichtet

zu 3: Rückblick 1. Vereinstagung Rollhockey 16.05.2010

Es wird kurz über die 1. Vereinstagung Rollhockey gesprochen, die im letzten Mai stattgefunden hat und was sich seit dem getan hat.

zu 4: Umstrukturierung

Jacques Casez erläutert den Teilnehmern die neue Organisation des Spielausschusses und der Sportkommission Rollhockey, beschreibt die Strukturen und die verschiedenen geplanten Arbeitsgruppen. Dabei haben die neuen Arbeitsgruppen KEINE Beschlussfähigkeit. Sie arbeiten den jeweiligen Resorts aktiv zu. Das Konzept zur Neuorganisation wurde ausgearbeitet und ist am 11.09.2010 in Wuppertal der Sportkommission vorgestellt worden und in einer Probeabstimmung von den Landesverbänden befürwortet worden. Diese Neuorganisation wird im März auf dem DRIV Bundestag zur Abstimmung gegeben. Antragstellung Spielausschuss.

Der neue Spielausschuss wird zukünftig aus 12 Personen bestehen, die sich monatlich zur Abstimmung treffen oder zusammen telefonieren werden. Der Aktivensprecher (Spielführer der NM: Thomas Haupt) nimmt an diesen Sitzungen teil. Vertreter des Aktivensprechers 2011: Marc Wochnik und Anne-Marie Sesterhenn

Der Spielausschuss versteht sich als Dienstleister für die Vereine bzw. Landesverbände

zu 5: Gründung der Arbeitsgruppen und deren Aufgaben

Für die 5 geplanten Arbeitsgruppen (Leistungssport; Spielbetrieb; Nachwuchs-und Vereinsförderung & Breitensport; Marketing, PR & Kommunikation; Schiedsrichterwesen) wird jeweils ein „Leiter“ und auch schon einige Mitarbeiter benannt.

Aufgaben der Arbeitsgruppen:

- mind. 1 Mitarbeiter aus dem aktiven und Trainerbereich sollten eingebunden werden
- Benennung 1. Termin der Arbeitsgruppen und Kommunikation an Jacques Casez
- Bis zum Bundestag: Meldung von 3 Themen an Jacques Casez
- Definition der konkreten Aufgaben

Das Resort Breitensport ist im Organigramm aufgenommen, aber schwer definierbar und hat derzeit nicht allerhöchste Priorität. Es soll aber politisch gesehen im Organigramm bleiben.

Notwendige Aufgabe der Arbeitsgruppe: Kläre die Definition von „Breitensport“

Eine Mitarbeit der Rollhockeygemeinschaft an den Arbeitsgruppen ist erwünscht. Eine öffentliche Ausschreibung der Arbeitsgruppen und Kommunikation der Tagungstermine wird auf der Internetseite erfolgen. Eine Teilnahme wird jedem freigestellt.

zu 6: Pause

Es wird eine 20 minütige Kaffeepause eingelegt.

zu 7: ZDF – Zahlen, Daten, Fakten

Es werden verschiedene Zahlen (wie viele Vereine gibt es, wie viele Spieler, Trainer, Schiedsrichter usw.) von 2010 und heute verglichen. Hieraus entsteht eine Diskussion, wie aussagekräftig solche Zahlen sind.

zu 8: Neue Altersklassenregelung

Es wird über die Einführung der neuen Altersklassen gesprochen. Was sind die Vor- bzw. Nachteile. Wie sollen die DM's bei Einführung der neuen Altersklassen im Jahr 2011 geregelt werden?

2011: 1 x U13, 1 x U14 und 1 x U15 (Übergangsphase)? U-13 und U-15 dann Pokal nennen oder DM?
Oder soll 2011 noch nach der alten Altersklassenregelung gespielt werden?

Zu diesem Thema werden die Landesverbände Hessen und NRW einen Antrag für den Bundestag formulieren!

zu 9: Aufstockung der Bundesliga auf 12 Mannschaften

Es wird über die Aufstockung der Bundesliga auf 12 Vereine diskutiert.

Vorschlag: Aufstockung auf 12 Vereine

Meinungen: Eine Aufstockung hat Einfluß auf alle Ligen
Mann braucht dann kein Play-Off mehr
Die BL-Runde darf niemals mit einer ungeraden Zahl starten
Es gibt struktureller Defizite im Süden, nämlich Mangel an Hallen
Wenn 12 Mannschaften, dann aber offene Meisterschaften
Valkenswaard möchte in der BL mitspielen
Es gibt zu viele Spiele und zu wenig Qualität. Man sollte die Spieler anhören.

Fazit: Die Arbeitsgruppe Spielbetrieb wird sich mit diesem Thema beschäftigen!

zu 10: Problem der hohen Spielergebnisse

Wie ist diese Problematik in den Griff zu bekommen? Es wird diskutiert, wie man zu hohe Spielergebnisse verhindern kann. Begrenzung auf 10 Tore Differenz? Thema für Arbeitsgruppe Spielbetrieb.

Fazit: Die Arbeitsgruppe Spielbetrieb wird sich mit diesem Thema beschäftigen!

zu 11: Kommunikation generell

Was ist der richtige Weg der Kommunikation? Eventuell zielgerecht nach Altersklassen: Brief, Mail, Facebook?

Fazit: Wir müssen zwei bis dreigleisig kommunizieren, den einen richtigen Weg gibt es nicht.

Meinungen: Nicht nur die Vereine sind Schuld, dass Informationen nicht ankommen
Transparenz soll gegeben sein, z.B. Aufnahme **aller** Termine auf Homepage
(Aktion für Hans-Dieter Hasse) Dabei sind die Vereine in der Bringschuld!

J. Casez: Eine erste direkte und einfache Verbesserung innerhalb der Vereine wäre die Einrichtung von einer „Allgemeinen“ Mailadresse, welche dann auf die jeweilige private E-Mail Adresse innerhalb des Vereins umgeleitet wird. Z.B. rollhockey@vereinsname.de So wäre auch bei einem Wechseln des Verantwortlichen innerhalb des Vereins das Ankommen der Mails sichergestellt. Nur die Vereine wären dann für die Aktualisierung der privaten E-Mail Adressen verantwortlich.

zu 12: Schlussworte

Peter Stroucken und Jacques Casez bedanken sich bei allen Teilnehmern und ermuntert nochmals, AKTIV in den Arbeitsgruppen mitzuhelfen.

Ende der Vereinstagung 15.00 Uhr

Für das Protokoll: Johan van Diejen u. Ute Behnke